

Das Bramstedter Lied

Von August Kühf

*Wie die Eichen auf dem Liethberg,
Wie die Eschen in dem Grund
Wollen wir fest stehen, nicht zurück gehen,
Treu und fest mit Herz und Mund.
Solange der Wind weht und der Hahn kräht,
Treu und fest mit Herz und Mund.*

*Wie die Wurzeln in dem Erdreich,
Wie die Zweige in der Krone
Sich die Hand geben und zusammen leben,
Wollen auch wir zusammen stehen.
Solange der Wind weht und der Hahn kräht,
Wollen wir fest zusammen stehen.*

*Wie die Vögel in den Zweigen,
Wie der Hirsch, wie Reh und Fuchs,
Wollen wir frei sein, niemandem zu eigen sein,
Frei das Herz und frei die Brust.
Solange der Wind weht und der Hahn kräht,
Frei das Herz und frei die Brust.*

*Unser liebes Bramstedt mit deinem Roland,
Mit deinen Wiesen, weit und grün,
Mit deinen Linden, schön anzusehen und kühlend,
Du sollst wachsen, du sollst blühen!
Solange der Wind weht und der Hahn kräht,
Sollst du wachsen, sollst du blühen.*

(übersetzte Version)